



**Beteiligungsbericht auf
31.12.2009**

Stadt Waiblingen

Beteiligungsbericht auf 31.12.2009

Bearbeitung:
Abt. Stadtentwicklung und
Controlling
November 2010

<u>INHALT</u>	Seite
Vorwort	3
A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen	
1. Unternehmen der Stadt (Übersicht)	4
2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens.....	5
3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens	7
4. Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	8
5. Stadtwerke Waiblingen GmbH.....	13
6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH	22
7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	29
8. Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	38
9. Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen (WTM).....	43
10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH	50
11. Kleinere Beteiligungen	51
11.1 Banken.....	51
11.2 Baugenossenschaften	51
11.3 Sonstige Genossenschaften	51
12. Wirtschaftsfördernde Vereine	51
B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen	53
<u>Anhang</u>	55
Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung	

VORWORT

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat den zusammenfassenden Bericht über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt außerhalb des Haushalts vor, um ihn und die Öffentlichkeit über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wirtschaftlichen Unternehmen zu informieren, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind im Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- a) Der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe, wobei § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs -HGB- Anwendung findet.

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfüllt die gesetzlichen Vorgaben. Die Bestands- und Erfolgswerte der verschiedenen Beteiligungsunternehmen des Jahres 2009, sowie die Ergebniszahlen der Jahre 2008 und 2007 werden dokumentiert.

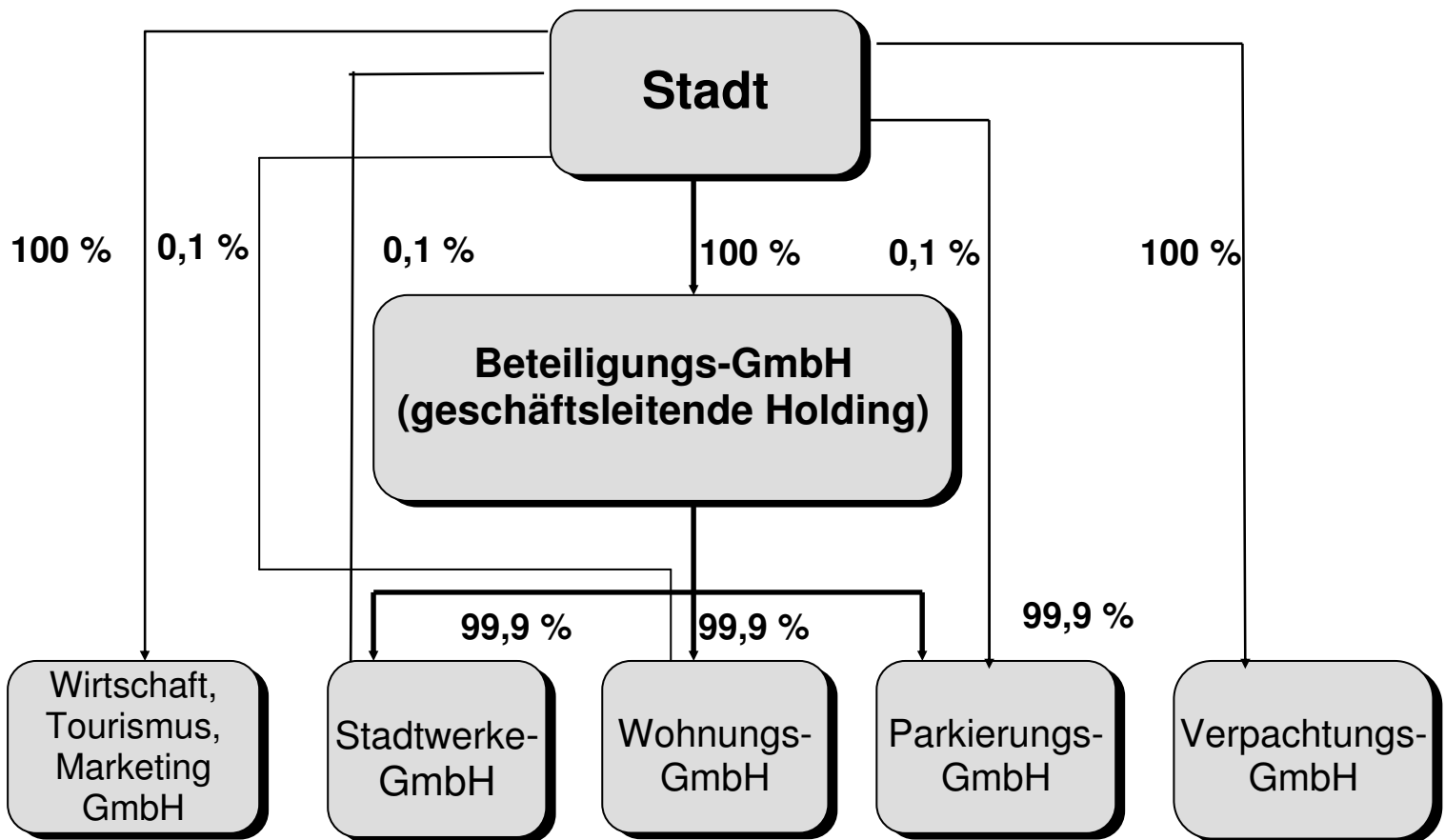
Die Darstellungen umfassen Angaben über die Gründung, den Gesellschaftsvertrag, die Zusammensetzung der Organe, Daten zur Betriebsgröße, einen allgemeinen Lagebericht, etwaige Leistungen von bzw. an den städtischen Haushalt, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009, verschiedene Kennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit und die Prüfungsorganisation.

Die kleineren Beteiligungen werden nur nachrichtlich genannt.

Unter Abschnitt **B.** sind Bürgschaften und andere Gewährschaften genannt, die von der Stadt für ihre Gesellschaften bzw. Beteiligungen übernommen wurden.

A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen

1. Unternehmen der Stadt (Übersicht)



2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen zum 31. Dezember 2009

(Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Stadtwerke Waiblingen GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH)

Aktiva in TEUR

	Stand 31.12.09 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.08 TEUR	Stand 31.12.07 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0
2. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	124	-4	128	128
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	14.292	5.337	8.955	9.001
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7.183	-140	7.323	7.461
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	102	0	102	102
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	819	-16	835	878
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Benutzungsanlagen	2.854	11	2.843	2.402
6. Verteilungsanlagen	33.635	-468	34.103	29.811
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 und 6 gehören	5.089	2.372	2.717	1.980
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	647	65	582	579
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263	-112	375	717
Summe Sachanlagen	64.884	7.049	57.835	52.931
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.624	0	2.624	2.135
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	382	-26	408	465
2. Unfertige Erzeugnisse	13	-11	24	114
3. Fertige Erzeugnisse	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.831	-2.690	12.521	10.972
2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	2.066	183	1.883	1.631
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.965	-9	2.974	2.299
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Giroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.065	-970	2.035	888
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29	3	26	15
	83.984	3.525	80.459	71.579

**Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen
zum 31. Dezember 2009**

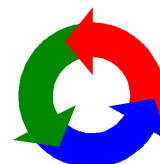
Passiva in TEUR

	Stand 31.12.09 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.08 TEUR	Stand 31.12.07 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	37	7.363	7.363
II. Kapitalrücklage	5.942	2	5.940	5.739
III. Andere Gewinnrücklagen	7.600	1.400	6.200	6.208
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	12.866	6.728	6.138	5.969
V. Verlustvortrag	-573	348	-921	-1.562
VI. Bilanzgewinn / - verlust	-2.076	-3.823	1.747	641
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	35	8	27	26
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
gem. § 6b EStG	0	0	0	0
gem. § 4a und § 4b InvZuLG	429	428	1	3
C. Empfangene Ertragszuschüsse				
	3.386	-486	3.872	4.384
D. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	21	0	21	5
2. Sonstige Rückstellungen	5.867	-1.711	7.578	5.159
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.476	-801	32.277	27.964
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137	0	137	137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.963	-1.555	6.518	6.240
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	4.403	3.613	790	695
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106	5	101	189
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.982	-669	2.651	2.287
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
	20	1	19	132
	83.984	3.525	80.459	71.579

**3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens
Stadt Waiblingen für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	56.016	-2.898	58.914	51.832
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10	81	-91	54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	387	-17	404	325
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.818	80	2.738	1.671
Betriebsleistung	59.211	-2.754	61.965	53.882
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe und für bezogene Waren	35.175	-2.085	37.260	33.049
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.955	3.585	2.370	1.962
6. Personalaufwand	6.280	-14	6.294	6.004
7. Abschreibungen	5.526	481	5.045	4.714
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.799	-1.411	7.210	5.729
Betriebsaufwand	58.735	556	58.179	51.458
Betriebsergebnis	476	-3.310	3.786	2.424
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	-11	44	57
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.616	64	1.552	1.335
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.107	-3.385	2.278	1.146
12. Steuern aus Einkommen und Ertrag	622	393	229	222
13. Sonstige Steuern	346	45	301	279
14. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
15. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-2.075	-3.823	1.748	645
16. Einstellung in die Kapitalrücklage	1	0	1	4
17. Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0
18. Bilanzgewinn (+)/ - verlust (-)	-2.076	-3.823	1.747	641

4. STÄDTISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung
Handelsregister:** 23.03.1992/HRB Nr. 2723
- Betriebszweck:** Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand ist,
a) die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern,
b) die Errichtung und der Betrieb von Parkieranlagen einschließlich Nebeneinrichtungen,
c) der Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von sozialen Mietwohnungen und Werkwohnungen für die Stadtwerke.
- Stammkapital:** 7.400.000,00 EURO
- Gesellschafter:** Stadt Waiblingen
- Aufsichtsrat:** **bis 03.08.2009:**
Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper (stellvertretender Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern
Stadtrat Thomas Häfner
Stadtrat Klaus Riedel
Stadtrat Michael Fronz
Stadtrat Roland Wied
Stadtrat Wilfried Jasper
Stadtrat Michael Fessmann
Stadtrat Karl Friedrich Bayer
- ab 03.08.2009**
Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper
Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern
Stadträtin Sabine Eckstein
Stadträtin Juliane Sonntag
Stadtrat Michael Fessmann
Stadtrat Karl Friedrich Bayer
Stadtrat Bernd Wissmann
- Geschäftsführer:** Martin Staab (Erster Bürgermeister der Stadt Waiblingen)
- Volker Eckert (Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH)
- Rainer Hähnle (Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
- Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

Lagebericht:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.1991 die Gründung einer Beteiligungs-GmbH mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke-GmbH, Parkierungs-GmbH und Wohnungs-GmbH beschlossen. Gleichzeitig wurde als Vorstufe für die Errichtung dieses Beteiligungsmodells die Umwandlung der Versorgungsbetriebe der Stadtwerke und des Tiefgaragenbetriebes in die Rechtsform von "Gesellschaften mit beschränkter Haftung" beschlossen.

Die Beteiligungsgesellschaft wurde am 19. Dezember 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet und am 23. März 1992 unter HRB 2723 im Handelsregister Waiblingen eingetragen. Seit dem Übergang des Handelsregisters zum Amtsgericht Stuttgart wird die Gesellschaft unter HRB 26273 geführt.

Die Städtische Beteiligungsgesellschaft ist organschaftlich durch Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke-, Parkierungs- und Wohnungs-GmbH seit 01.01.1992 verbunden. Sie ist mit Teilgeschäftsanteilen von 99,9% an diesen Gesellschaften beteiligt.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Das Stammkapital wurde aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 04.08.2009 zur Glättung auf volle 100 EUR um 96,91 EUR auf 7.362.700 EUR erhöht. Mit gleichem Beschluss wurde das Stammkapital um weitere 37.300 EUR auf 7.400.000 EUR aufgestockt. Die Stammeinlage wurde dadurch erbracht, dass die Geschäftsanteile der Stadt an der Stadtwerke GmbH in Höhe von 40.000 EUR im Zusammenhang mit der Eingliederung der Bäder an die Beteiligungsgesellschaft übertragen wurden. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.07.2009 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 15.07.2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Infolge der ausschließlichen Tätigkeit als Finanzholding ohne eigene operative Geschäftstätigkeit bestehen keine existenzbedrohenden Risiken.

Hinsichtlich der Risiken bei den Tochtergesellschaften sind diese bei der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH nach herkömmlicher Methode erkenn- und bewältigbar.

Bezüglich der Risiken der Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres 2008 in Höhe von 1.746.896,24 EUR wurde entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.07.2009 in Höhe von 1.400.000 EUR zu den Gewinnrücklagen der Gesellschaft zugeführt, verbunden mit der Auflage der Weitergabe an die Tochtergesellschaft Stadtwerke GmbH zur Erhöhung der Kapitalrücklage. Der verbleibende Restbetrag von 346.896,24 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit den bisher aufgelaufenen Verlusten verrechnet.

Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 2.075.953,96 EUR abgeschlossen.

Der Jahresfehlbetrag ist größtenteils auf die Eingliederung der städtischen Bäder in die Stadtwerke Waiblingen GmbH zurückzuführen und soll gemäß Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 15.07.2009 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft.

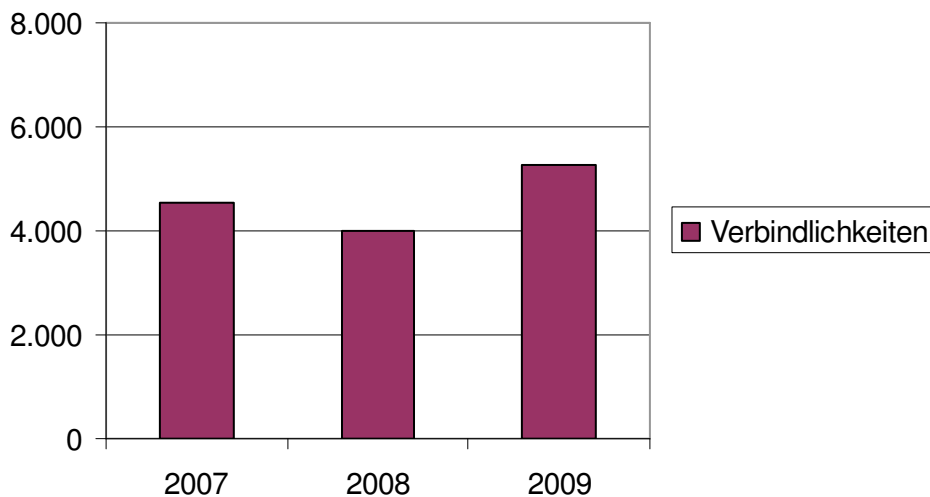
Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 13.09.2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	18.292.615,55 EUR	(Vorjahr: 20.328.472,60 EUR)
Fremdkapital:	5.306.477,35 EUR	(Vorjahr: 4.045.063,26 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	77,51 %	(Vorjahr: 83,40 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	22,49 %	(Vorjahr: 16,60 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	29,01 %	(Vorjahr: 19,90 %)
Anlagendeckung I:	82,27 %	(Vorjahr: 97,76 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei der Beteiligungsgesellschaft überschreitet die Anlagendeckung diesen Prozentsatz in erheblichem Umfang.

Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Verbindlichkeiten
2007	4.552 TEUR
2008	4.016 TEUR
2009	5.278 TEUR

**Bilanz der Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.08 TEUR	Stand 31.12.07 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Finanzanlagen</u>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.235	1.441	20.794	20.594
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	123	123	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.063	-1.885	2.948	2.227
3. Sonstige Vermögensgegenstände	178	170	8	65
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	0	-624	624	56
	23.599	-775	24.374	22.942
Passiva in TEUR				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	37	7.363	7.363
II. Kapitalrücklage	5.942	2	5.940	5.740
III. Gewinnrücklage	7.600	1.400	6.200	6.200
IV. Verlustvortrag	-574	347	-921	-1.562
V. Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-2.076	-3.823	1.747	641
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	21	0	21	0
2. Sonstige Rückstellungen	8	0	8	8
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.278	-310	3.588	3.920
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	20	5	23
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	319	311	8	19
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.656	1.257	399	551
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 0 € (VJ. 16 T€) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 € (VJ. 0 T€)	0	-16	16	39
	23.599	-775	24.374	22.942

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Sonstige betriebliche Erträge	9	5	4	0
2. Personalaufwand	7	1	6	6
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	-4	36	33
Betriebsaufwand	39	-3	42	39
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	54	-2.524	2.578	1.371
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 6.601,08 € (Vorjahr: 43 T€)	12	-31	43	8
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.264	876	388	260
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 0 € (Vorjahr 25 T€)	228	8	220	217
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.456	-3.432	1.976	863
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	620	391	229	222
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-2.076	-3.823	1.747	641

5. STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH



Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Eintragung ins Handelsregister: 29.08.1991 / HRB Nr. 2636

Betriebszweck: Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität (Kernstadt und Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt; seit 01.06.2008 auch Bittenfeld und Hegnach), Gas, Wasser (Gesamtstadt), Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern

Stammkapital: 7.158.086,34 EURO

Gesellschafter: 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH
0,1 % Stadt Waiblingen

Aufsichtsrat:	bis 03.08.2009:	ab 03.08.2009
	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Klaus Riedel (stellvertretender Vorsitzender) Stadtrat Peter Abele Stadträtin Beate Dörrfuß Stadtrat Alfonso Fazio Stadtrat Helmut Fischer Stadtrat Wilfried Jasper Stadtrat Walter Klingler Stadtrat Martin Kurz Stadträtin Sieglinde Schwarz	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Klaus Riedel (stellvertretender Vorsitzender) Stadtrat Peter Abele Stadtrat Wolfgang Bechtle Stadtrat Siegfried Bubeck Stadtrat Alfonso Fazio Stadträtin Julia Goll Stadtrat Wilfried Jasper Stadträtin Sieglinde Schwarz Stadtrat Roland Wied

Geschäftsführer: Volker Eckert

Personalstand am 31.12.2009: 129 (Vj. 126)
(einschließlich Geschäftsführung)

Lagebericht:

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Waiblingen wurde am 27. Juni 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9% Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1% Anteil die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.07.2009 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 02.07.2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) betragen insgesamt 54,69 Mio. EUR und lagen damit um 2,93 Mio. EUR oder 5,1 % unter dem Vorjahr.

Zuwächsen in der Stromversorgung (+1,9 %) und in den Bädern (+225,1%) standen Umsatzminderungen in der Gasversorgung (-12,8 %), Wasserversorgung (-3,8 %), Wärmeversorgung (-5,5 %) und Dienstleistungen (-33,4 %) gegenüber.

Ein Teil der Umsatzminderungen – bei den Dienstleistungen der überwiegende Grund- ist auf die Eingliederung der städtischen Bäder zurückzuführen.

Stromversorgung

Die Stromversorgung hatte mit einer verkauften Stromabgabe von 241,8 Mio. kWh (2008: 257 Mio. kWh) einen Rückgang von 6,1 % zu verzeichnen. Der Stromverbrauch bei den Sondervertragskunden mit 185,3 Mio. kWh (2007: 200 Mio. kWh) ist aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise um 7,4 % zurückgegangen. Die Stromabgabe bei der Tarifkunden hat sich mit 40,7 Mio. kWh (2008: 41,5 Mio. kWh) um 2,0 % vermindert. Der Heizstromverbrauch mit einer Abgabe von 12,7 Mio. kWh ist witterungsbedingt um 3,0 % zurückgegangen. Die Straßenbeleuchtung mit 3,2 Mio. kWh hat sich um 12,0 % erhöht. Die Stromerlöse sind mit 29,9 Mio. EUR (2008: 29,6 Mio. EUR) um 1,0 % angestiegen.

Auf Grund gestiegener Strombeschaffungskosten und höheren Umlagen durch das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) mussten die Stadtwerke die Allgemeinen Tarife, die Sonderverträge "toptarif" und Wärmespeicherverträge zum 01.01.2009 anpassen.

Auch in 2009 konnten die Sondervertragskunden zum größten Teil gehalten werden.

Im Gewerbekundenbereich waren auf Grund des angebotenen Spartarifs "toptarif-STROMprofi" für Gewerbekunden und "toptarif-STROMprofiSL" für Kunden mit Haushalts- und landwirtschaftlichem Bedarf keine wesentlichen Kundenverluste zu verzeichnen.

Bei den Privatkunden, konnte durch entsprechende Werbung mit dem "toptarif" eine hohe Kundenbindung erreicht werden.

Gasversorgung

Die verkaufte Erdgasabgabe in der Gesamtstadt Waiblingen ist mit 306,8 Mio. kWh (2008: 322,8 Mio. kWh) aufgrund der Wirtschaftskrise und den gegenüber dem Vorjahr milderen Wintermonaten ganzjährig um 5,0 % zurückgegangen.

Durch die Verbesserung der Gasbezugskonditionen konnten die Gaspreise zum 01.01.2009 um 0,30 Ct/kWh und zum 01.04.2009 um weitere 1,00 Ct/kWh gesenkt werden, so dass wieder das günstige Gaspreisniveau vom 01.01.2007 erreicht werden konnte.

Die Gaspreise für Sondervertragskunden wurden jeweils zu Beginn eines Quartals entsprechend der Preisgleitklausel festgelegt.

Die Erdgaserlöse liegen mit 14,41 Mio. EUR (2008: 16,54 Mio. EUR) durch die geringere Erdgasabgabe und die Gaspreissenkungen um 12,9 % unter dem Vorjahr.

Wasserversorgung

Im Versorgungsgebiet (Gesamtstadt Waiblingen) hat sich die verkaufte Abgabe mit 2.544 Tsd. cbm (2008: 2.702 Tsd. cbm) um 5,8 % verringert.

Der seit 2001 gültige Wasserpreis von 1,70 EUR/cbm wurde aufgrund der seit mehreren Jahren anhaltenden rückläufigen Wasserabgabe zum 01.10.2008 um 10 Ct/cbm auf 1,80 EUR erhöht. Die Wassererlöse haben sich daher mit 5.015 TEUR (2008: 5.061 TEUR) preisbedingt nur um 46 TEUR oder 0,9 % vermindert.

Wärmeversorgung

Die verkaufte Wärmeabgabe ist im Jahr 2009 mit insgesamt 22,5 Mio. kWh (2008: 25,9 Mio. kWh) um 13,1 % zurückgegangen. Die Wärmeabgabe der Heizkraftwerke hat sich vermindert; dies ist im Wesentlichen auf den Wegfall des Wärmeabnehmers Hallenbad Waiblingen aufgrund der Eingliederung in die Stadtwerke Waiblingen zurückzuführen. Durch den weiteren Ausbau des Wärmecontracting hat sich die Abgabe in diesem Bereich von 2,9 Mio. kWh auf 3,2 Mio. kWh erhöht.

Die Wärmeerlöse mit insgesamt 1,78 Mio. EUR (2008: 1,89 Mio. EUR) sind trotz der zum 01.10.2008 vorgenommenen Preiserhöhung um rd. 5,8 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Bäderbetrieb

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 23.07.2009 sind die Bäder der Stadt Waiblingen (Hallenbad Kernstadt, Hallenbäder Neustadt und Hegnach, Freibad Bittenfeld und Lehrschwimmbecken Bittenfeld) rückwirkend zum 01.01.2009 in die Stadtwerke eingegliedert worden. Die auf diese Bäder bezogenen Vorjahreszahlen sind daher nur nachrichtlich angegeben.

Die Freibäder Waiblingen und Bittenfeld haben in der Badesaison 2009 365.000 Badegäste (2008: 196.000) besucht. Dies entspricht einem Zuwachs von 20,2 %. Die Eintrittspreise sind im Berichtsjahr gleich geblieben. Wie im Vorjahr wurde vor der Saison ein Vorverkauf mit einem Nachlass von rd. 20 % auf die Dauer- und Familienkarten durchgeführt, der sehr gut angenommen wurde.

An Freibaderlösen wurden 346.200 EUR (2008: 302.800 EUR) erzielt. Die Erlössteigerung von 14,3 % ist ausschließlich auf die höhere Besucherzahl zurückzuführen.

Im Jahr 2009 haben die Hallenbäder Kernstadt, Neustadt und Hegnach sowie das Lehrschwimmbecken Bittenfeld 150.900 (2008: 215.800) Badegäste aufgesucht. Der Besucherrückgang von 30 % ist insbesondere auf die längere Schließung des Hallenbads in Waiblingen aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten im Deckenbereich sowie der Erneuerung der Lüftungsanlage bedingt. Auch in den Hallenbädern haben sich die Eintrittspreise in 2009 nicht verändert.

Die Eintrittserlöse betragen 283.000 EUR (2008: 492.500 EUR). Dies ist ausschließlich auf den Besucherrückgang zurückzuführen.

Insgesamt besuchten die Frei- und Hallenbäder in Waiblingen 386.500 Badegäste (2008: 411.800). Dies entspricht einem Besucherrückgang von 6,1 %.

Die Bädererlöse mit 629.200 EUR (2008: 795.300 EUR) sind daher um 20,9 % zurückgegangen.

Umweltschutz

Durch den konsequenten Ausbau regenerativer Energieerzeugung in Waiblingen hat sich die CO₂-Einsparung von 1.265 t in 2001 auf 5.260 t im Jahr 2009 mehr als vervierfacht.

Hierzu tragen insbesondere die vier Wasserkraftwerke an der Rems, sechs Blockheizkraftwerke, Solarthermieanlagen in den Freibädern eine Holzhackschnitzelanlage sowie acht eigene Fotovoltaikanlagen bei. Durch Förderbeiträge für Fotovoltaikanlagen privater Nutzer hat sich der Ausbau dieser Anlagen in Waiblingen beachtlich entwickelt.

Neben den acht eigenen Anlagen sind in Waiblingen 270 weitere Anlagen in Betrieb. Der daraus erzeugte Strom hat sich in den letzten 10 Jahren von 593 Tsd. kWh auf 1.700 Tsd. kWh annähernd verdreifacht.

Mit der im Dezember 2009 in Betrieb genommenen oberflächennahen Geothermieanlage und den Fotovoltaikanlagen auf dem Dach und der Fassade wird das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke mit umweltfreundlicher Energie und Wärme versorgt.

Durch den Einsatz umweltfreundlicher Heiztechnik in kommunalen Gebäuden im Rahmen des Wärmecontractings wird ebenfalls der CO₂-Ausstoß gesenkt.

Die Stadtwerke fördern elektrische Wärmepumpen und den Umstieg auf moderne Heizanlagen mit Erdgasbrennwerttechnik sowie den Einsatz von Erdgasfahrzeugen.

Seit 01.01.2009 beliefern die Stadtwerke die gesamten städtischen Abnahmestellen mit Ökostrom aus Laufwasserkraftwerken. Die rd. 10 Mio. kWh umweltfreundlicher Strom ergeben eine CO₂-Einsparung von 6.000 Tonnen. Seit 01.04.2009 wird ein Ökostromtarif „toptarif-KLIMA“ aus eigenen Wasserkraftanlagen und klärgasbetriebem Blockheizkraftwerk in Waiblingen angeboten.

Der bisherige Öko-Stromtarif "toptarif-Natur", der keine Ökostromlieferung sondern den Ausbau erneuerbarer Energien in Waiblingen ermöglichte, ist zum 30.06.2009 nach rd. 10 Jahren ausgelaufen.

Dienstleistungen

Die Stadtwerke betreuen auf Grund eines Betriebsführungsvertrages das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Korb.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrags sind die Stadtwerke für die Wasserversorgung der Gemeinde Schwaikheim tätig.

Für die Stadtwerke Fellbach GmbH wird die Zählerfernauslesung erledigt.

Die Stadtwerke sind von der Stadt Waiblingen mit der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung in der Gesamtstadt betraut.

Im Auftrag der Deutschen Telekom verlegen die Stadtwerke im Zuge des Mehrspartenhausanschlusses das Telefonkabel.

Durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kabel BW verlegen die Stadtwerke neue Breitbandkabel für Hausanschlüsse und bieten auch die Produkte von Kabel BW an.

Risikofrüherkennungssystem

Das infolge des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Investition und Finanzierung

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 5,6 Mio. EUR, auf die Eingliederung der Bäder entfielen weitere 6,8 Mio. EUR. Die Tilgung der Darlehen betrug 2,0 Mio. EUR, im Geschäftsjahr sind Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. EUR aufgenommen worden. Ein Darlehen in Höhe von 6,4 Mio. EUR wurde umgeschuldet. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Ertragslage

Auf Grund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird der Fehlbetrag in Höhe von 891 TEUR durch die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH übernommen.

Regulierung

Mit Bescheid vom 14.01.2009 wurden die Erlösobergrenzen Gas von 2009-2012 im Rahmen des vereinfachten Verfahrens und mit Bescheid vom 16.01.2009 die Erlösobergrenzen Strom für 2009-2013 festgesetzt.

Da die Landesregulierungsbehörde nicht unerhebliche Kürzungen vorgenommen hat, wurde gegen beide Bescheide fristgerecht Beschwerde beim Oberlandesgericht Stuttgart eingereicht.

Prüfung

Der Aufsichtsrat wählte am 02.07.2009 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckt sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 05.07.2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Waiblingen GmbH

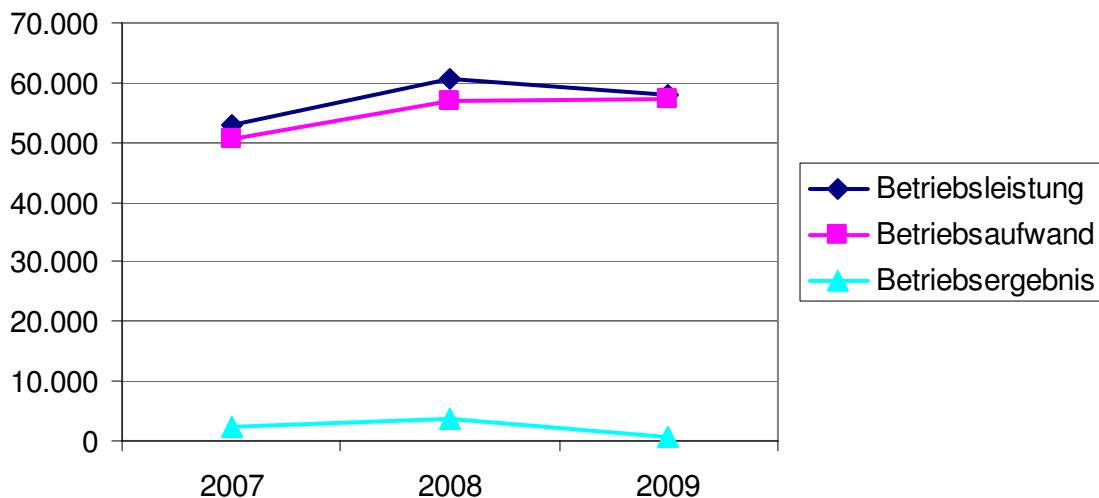
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	33.236.501,94 EUR	(Vorjahr: 25.131.445,69 EUR)
Fremdkapital:	40.481.626,89 EUR	(Vorjahr: 43.105.554,96 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	45,09 %	(Vorjahr: 36,83 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	54,91 %	(Vorjahr: 63,17 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	121,80 %	(Vorjahr: 171,52 %)
Anlagendeckung I:	58,44 %	(Vorjahr: 50,41 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei den Stadtwerken ist dieser Wert überschritten.

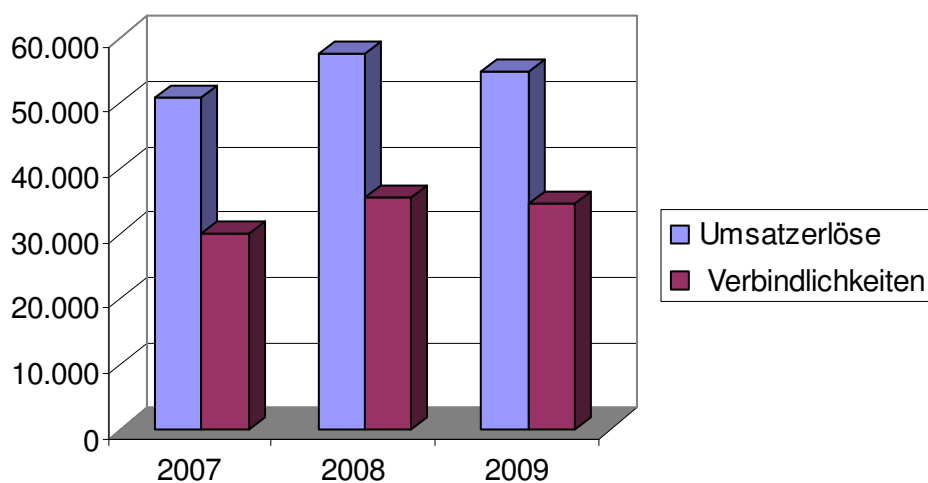
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2009	2008	2007
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	57.850.854,49	60.640	52.809
./. Betriebsaufwand	57.334.570,62	59.793	50.443
= Betriebsergebnis	+ 516.283,87	+ 3.847	+ 2.366

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2007	50.775 TEUR	29.916 TEUR
2008	57.624 TEUR	35.556 TEUR
2009	54.689 TEUR	34.642 TEUR

**Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Aktiva in TEUR

	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	124	-3	127	128
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.303	5.559	6.744	6.568
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	226	-8	234	241
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	102	0	102	102
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	168	-10	178	190
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	2.854	11	2.843	2.402
6. Verteilungsanlagen	33.634	-469	34.103	29.811
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 und 6 gehören	4.003	2.323	1.680	1.917
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	576	16	560	578
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	253	-112	365	486
<u>III. Finanzanlagen</u>				
1. Beteiligungen	2.624	0	2.624	2.135
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
B. Umlaufvermögen				
<u>I. Vorräte</u>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	381	-27	408	465
2. Unfertige Leistungen	13	-10	23	114
<u>II. Forderungen u. sonstige Verm.gegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.806	-2.682	12.488	10.955
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	2.756	954	1.802	1.694
3. Forderungen gegen verb. Unternehmen	199	143	56	253
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.744	-181	2.925	2.191
<u>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
	934	-19	953	388
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	17	-4	21	2
	73.718	5.481	68.237	60.621

**Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Passiva in TEUR

	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	7.200	42	7.158	7.158
II. <u>Kapitalrücklage</u>	17.712	8.121	9.591	9.389
III. <u>Andere Gewinnrücklagen</u>	4.510	0	4.510	4.510
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
gem. § 6b EStG	0	0	0	13
gem. § 4a und § 4b InvZuIG	0	-1	1	3
andere Sonderposten mit Rücklagenanteil	429	429	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse	3.386	-486	3.872	4.384
D. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	5.840	-1.710	7.550	5.135
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.984	-31	23.015	19.319
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137	0	137	137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.878	-1.609	6.487	6.116
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	4.567	1.371	3.196	1.904
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	-3	8	13
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106	5	101	189
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.964	-647	2.611	2.238
a) aus Steuern: 718.712,65 € (Vorjahr 1.814 T€)				
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 36.112,25 € (Vorjahr 37 T€)				
F. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	113
	73.718	5.481	68.237	60.621

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	54.689	-2.935	57.624	50.775
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10	81	-91	54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	382	-16	398	325
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: 3.697,00 € (Vorjahr: 14 T€)	2.790	81	2.709	1.655
Betriebsleistung	57.851	-2.789	60.640	52.809
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	35.111	-2.094	37.205	33.010
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.777	3.597	2.180	1.797
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.734	-16	4.750	4.523
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 389.750,71 € (Vorjahr 401T€)	1.337	-11	1.348	1.312
7. Abschreibungen	4.971	477	4.494	4.214
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.405	-1.411	6.816	5.587
Betriebsaufwand	57.335	542	56.793	50.443
Betriebsergebnis	516	-3.331	3.847	2.366
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 26.512,48 € (Vorjahr 46 T€)	26	-42	67	99
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen 0 € (Vorjahr 0 T€)	1.145	28	1.117	922
12. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-603	-3.400	2.797	1.543
13. Sonstige Steuern	286	44	242	222
14. Erträge aus Verlustübernahme	890	890	0	0
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	-2.554	2.554	1.317
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	0	1	4
17. Einstellung in die Kapitalrücklagen	1	0	1	4
18. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
19. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH



Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Eintragung
Handelsregister:** 28.09.1990/HRB Nr. 2498

Betriebszweck: Bau von sozialen Mietwohnungen und Werkwohnungen für die Stadtwerke

Stammkapital: 1.022.583,76 EUR

Gesellschafter: 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH
0,1 % Stadt Waiblingen

Aufsichtsrat	bis 03.08.2009:	ab 03.08.2009
	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)
	Stadtrat Dr. Hans-Ingo v. Pollern (stv. Vorsitzender)	Stadtrat Martin Kurz (stv. Vorsitzender)
	Stadtrat Peter Abele	Stadtrat Alfred Bläsing
	Stadtrat Kurt Bechtle	Stadtrat Fritz Lidle
	Stadtrat Alfred Bläsing	Stadträtin Sabine Wörner
	Stadtrat Günter Escher	Stadtrat Günter Escher
	Stadtrat Walter Klingler	Stadträtin Dagmar Metzger
	Stadtrat Fritz Lidle	Stadtrat Horst Sonntag
	Stadtrat Michael Fronz	
	Stadträtin Jutta Künzel	

Geschäftsführer: Rainer Hähnle (Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
Volker Eckert (Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH)

Personal: Die Gesellschaft beschäftigt zwei Mitarbeiter.

Lagebericht:

Mit Gesellschafterversammlung vom 20. September 1990 wurde die Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH mit Sitz in Waiblingen gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Einwohner der Stadt Waiblingen mit Mietwohnungen und der Beschäftigten der Stadtwerke Waiblingen GmbH mit Werkswohnungen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.022.583,76 EUR (2 Mio. DM) und ist voll einbezahlt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9 % Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1 % Anteil die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Daher besteht ein Anspruch auf Verlustausgleich durch bzw. bei Gewinnen eine Verpflichtung zur Abführung an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Die Gesellschaft hat einen Bestand von 6 Wohngebäuden mit 98 Wohnungen, wovon 83 Mietwohnungen an die Stadt Waiblingen und 15 Mietwohnungen an die Stadtwerke Waiblingen vermietet sind.

Hierüber sind Generalmietverträge mit den Stadtwerken und der Stadt Waiblingen abgeschlossen. Durch diese Generalmietverträge bestehen hinsichtlich der Vermietung und des Mietausfalls keine Risiken. Wesentliche Instandhaltungsaufwendungen sind durch den relativ neuen Wohnungsbestand in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.07.2009 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 30.06.2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 30.06.2009 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 11.06.2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

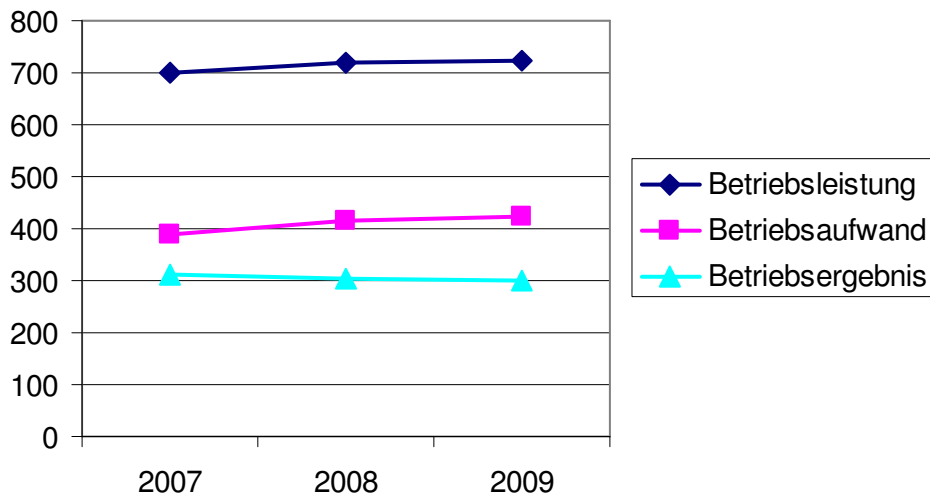
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	2.264.015,73 EUR	(Vorjahr: 2.264.015,73 EUR)
Fremdkapital:	5.338.326,50 EUR	(Vorjahr: 5.508.798,01 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	29,78 %	(Vorjahr: 29,13 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	70,22 %	(Vorjahr: 70,87 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	235,79 %	(Vorjahr: 243,32 %)
Anlagendeckung I:	29,96 %	(Vorjahr: 29,38 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Wohnungsgesellschaft rd. ein Viertel unter dem Soll-Wert.

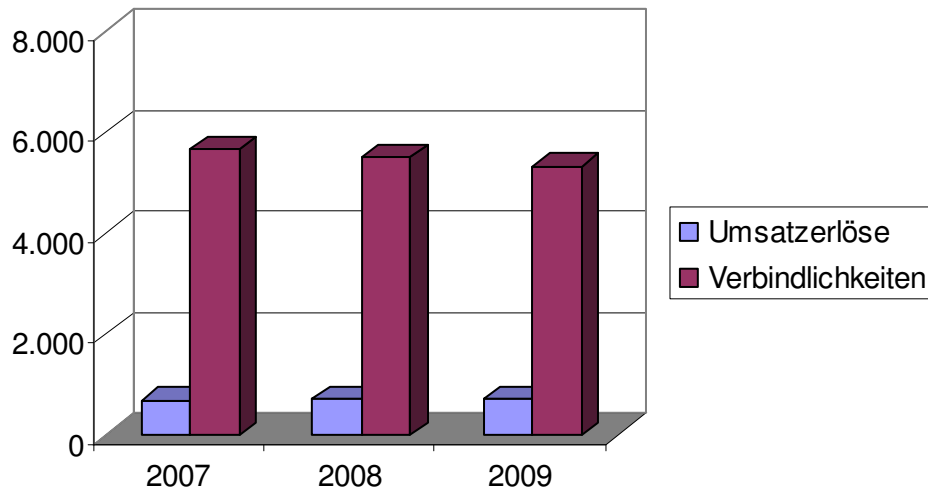
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2009	2008	2007
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	724.858,54	718	700
./.. Betriebsaufwand	424.483,29	416	388
= Betriebsergebnis	+300.375,25	+302	+312

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2007	700 TEUR	5.653 TEUR
2008	718 TEUR	5.498 TEUR
2009	725 TEUR	5.326 TEUR

**Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.958	-131	7.089	7.220
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	600	-18	618	636
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	17	4	13	8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	-3	8	13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9	-30	39	35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	7	6	12
	7.602	-171	7.773	7.926

**Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	0	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	1.291	0	1.291	1.291
III. Verlustvortrag	-50	0	-50	-50
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	11	0	11	8
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.668	-404	5.072	4.508
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	9	0	6
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	466	57	409	909
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	184	167	17	231
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon	0	0	0	0
a) aus Steuern 0 € (Vj. 0,5 T€)				
b) im Rahmen der soz. Sicherheit 0 € (Vj. 0 T€)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	7.602	-171	7.773	7.926

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	724	6	718	697
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0	3
Betriebsleistung	725	7	718	700
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131	5	126	123
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23	1	22	21
4. Personalaufwand	7	1	6	7
5. Abschreibungen	149	0	149	149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	115	3	112	88
Betriebsaufwand	425	10	415	388
Betriebsergebnis	300	-3	303	312
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0 T€)	1	1	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 5.812,36 EUR (Vj. 51 TEUR)	229	-32	261	240
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72	30	42	72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	18	0	18	18
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	54	30	24	54
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung
Handelsregister:** 10.12.1991/HRB Nr. 2682
- Betriebszweck:** Errichtung und der Betrieb von Parkieranlagen einschließlich Nebeneinrichtungen
- Stammkapital:** 255.645,94 EUR
- Gesellschafter:** 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH
0,1 % Stadt Waiblingen
- Aufsichtsrat:**
- | bis 03.08.2009: | ab 03.08.2009 |
|---|---|
| Oberbürgermeister Andreas Hesky
(Vorsitzender) | Oberbürgermeister Andreas Hesky
(Vorsitzender) |
| Stadtrat Friedrich Kuhnle
(stellv. Vorsitzender) | Stadtrat Friedrich Kuhnle
(stellv. Vorsitzender) |
| Stadtrat Karl Bickel | Stadtrat Karl Bickel |
| Stadtrat Alfonso Fazio | Stadträtin Silke Hernadi |
| Stadträtin Susanne Gruber | Stadträtin Jutta Künzel |
| Stadtrat Siegfried Künzel | Stadträtin Andrea Rieger |
| Stadträtin Ursula Schäfer | Stadtrat Hermann Schöllkopf |
| Stadtrat Hermann Schöllkopf | Stadträtin Christina Schwarz |
| Stadtrat Michael Stumpp | Stadtrat Michael Stumpp |
| Stadtrat Roland Wied | |
- Geschäftsführer:** Martin Staab
(Erster Bürgermeister der Stadt Waiblingen)
Werner Nußbaum
(Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen)
- Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt zwei Vollzeit- und zwölf Teilzeitkräfte.

Lagebericht:

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurde am 15. November 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH zu 99,9 % und die Stadt Waiblingen zu 0,1 %.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Geschäftsjahr drei Parkhäuser mit 633 Stellplätzen und sechs weitere Parkflächen mit insgesamt 567 Parkplätzen und P+R Parkflächen mit 866 Stellplätzen, insgesamt somit 2.066 Stellplätze (Vj. 2.066). Bei den vorgenannten Parkieranlagen werden überwiegend Monats- und Tagesparkmöglichkeiten angeboten. Daneben werden noch einige weitere Parkflächen, hauptsächlich im Bereich von Schulen, mit dem Angebot von Monats- und Jahresparkmöglichkeiten betrieben.

Das Risiko der Gesellschaft besteht in der Annahme von Parkplätzen durch die Verkehrsteilnehmer in Verbindung mit der Attraktivität der Innenstadt und der Preisgestaltung für die jeweiligen Parkflächen.

Zum 01.01.2008 hat die Gesellschaft die Bewirtschaftung der P+R-Plätze bei den Bahnhöfen Waiblingen und Hohenacker übernommen. Ebenfalls seit 01.01.2008 betreut die Parkierungsgesellschaft den fiskalischen Bereich der Bewirtschaftung des öffentlichen Straßenrandparkens (60 Parkscheinautomaten). Am 15.03.2008 wurde die Postplatzgarage im neuen Handels- und Dienstleistungszentrum Postplatzforum in Betrieb genommen und an das neue Parkleitsystem angeschlossen. Es sind jetzt 7 Tiefgaragen und 8 Parkplätze an das Leitsystem angeschlossen.

Die Parktarife wurden zum 01. April 2008 geändert. Danach kann in der Marktgarage die erste halbe Stunde und in allen weiteren Parkieranlagen der Gesellschaft die erste Stunde gebührenfrei geparkt werden. In der Marktgarage wurde der Kurzparkertarif für die zweite und jede weitere angefangene halbe Stunde auf 0,50 € festgelegt. In allen anderen Parkieranlagen der Gesellschaft wurde der Kurzparkertarif einheitlich festgesetzt auf 0,50 € für jede weitere angefangene Stunde. Die Mieten für die Dauerparker in der Marktgarage wurden um 5 € auf 60 € /Monat zzgl. Umsatzsteuer erhöht. Diese Miete gilt auch für die Postplatzgarage.

Die Mieten für Dauerparker blieben im Geschäftsjahr unverändert und sind wie folgt, zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, festgesetzt:

- Tiefgarage Bürgerzentrum 35,00 €
- Häcker-Mühle, Kegelplatz, Widmayer 25,00 €
- Wasen, Stauferpark, Hallenbad 20,00 €

Im Geschäftsjahr wurden folgende Investitionen vorgenommen:

- Beschaffung einer Scheuersaugmaschine für die maschinelle Reinigung der Fahrbahn und Parkflächen in den Tiefgaragen
- Austausch der Lese- und Druckereinheiten in den Tiefgaragen
- Erstellung von Wohnmobilstellplätzen auf dem Parkplatz Hallenbad
- Aufstellung von Notrufsäulen
- Erweiterung des Parkleitsystems

Die bisherige Auslastung und die Ergebnisentwicklung in der Gesellschaft verlaufen zufriedenstellend. Das Risiko wird letztlich durch den mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von dieser abgedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.07.2009 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 30.06.2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 30.06.2009 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 03.09.2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH

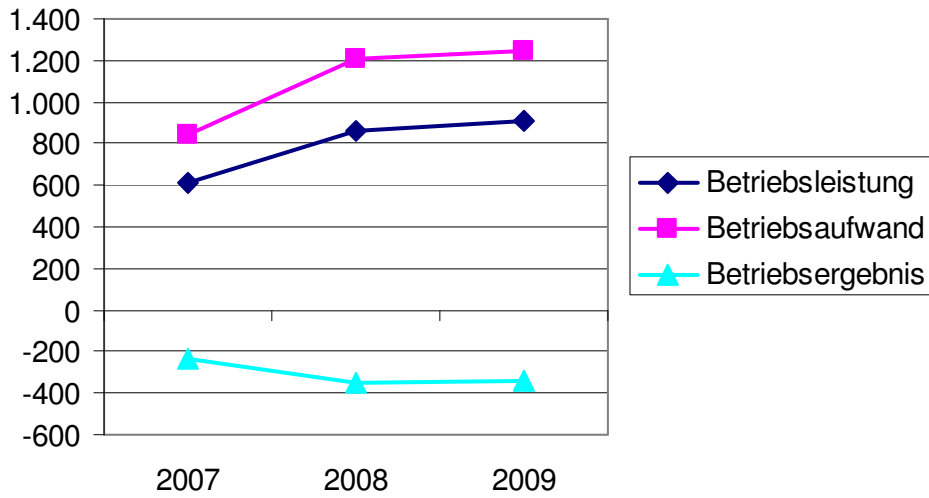
Eigenkapital:	3.450.685,45 EUR	(Vorjahr: 3.435.645,05 EUR)
Fremdkapital:	751.933,70 EUR	(Vorjahr: 823.455,31 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	81,73 %	(Vorjahr: 80,30 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	18,27 %	(Vorjahr: 19,70 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	21,79 %	(Vorjahr: 23,97 %)
Anlagendeckung I:	107,60 %	(Vorjahr: 103,52 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Parkierungsgesellschaft weit über dem Soll.

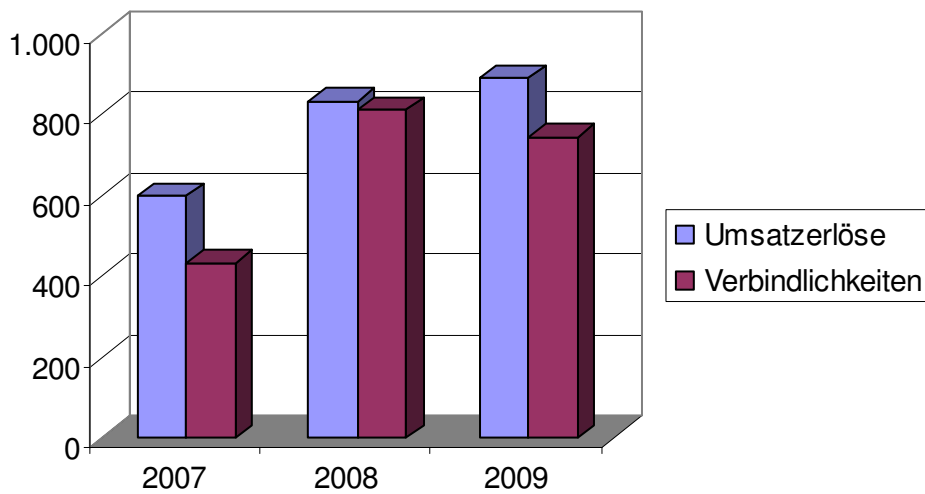
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2009	2008	2007
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	909.630,13	859	612
./. Betriebsaufwand	1.247.042,18	1.208	847
= Betriebsergebnis	-337.412,05	-350	-235

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2007	599 TEUR	433 TEUR
2008	833 TEUR	813 TEUR
2009	910 TEUR	744 TEUR

**Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.989	-222	2.211	2.433
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	51	13	38	52
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.085	48	1.037	63
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72	50	22	1
5. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	10	0	10	232
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	-9	34	17
2. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	826	359	467	480
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	42	3	39	41
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	122	-298	420	408
C. Rechnungsabgrenzungsposten			0	0
	4.222	-56	4.278	3.727

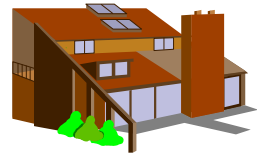
**Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	256	0	256	256
II. Kapitalrücklage	3.195	15	3.180	3.012
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	8	-2	10	8
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	547	-55	602	218
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	27	26	95
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	112	-13	125	88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17	-20	37	22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15	-8	23	10
davon aus				
a) Steuern	1.711,12 €	(Vj. 12,6 T€)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	115,93 €	(Vj. 0 T€)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19	0	19	18
	4.222	-56	4.278	3.727

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	892	59	833	599
2. Sonstige betriebliche Erträge	18	-7	25	13
Betriebsleistung	910	52	858	612
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	119	33	86	54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	156	-12	168	144
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	151	8	143	120
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 8.433,81 € (Vj. 9 TEUR)	43	2	41	35
5. Abschreibungen	407	5	402	351
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	371	3	368	143
Betriebsaufwand	1.247	39	1.208	847
Betriebsergebnis	-337	13	- 350	- 235
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0 (Vorjahr 7 T€)	2	-8	10	8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	-10	31	15
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-356	15	- 371	- 243
10. Sonstige Steuern	17	0	17	17
11. Erträge aus Verlustübernahme	373	-15	388	260
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

8. VERPACHTUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN MBH



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung
Handelsregister:** 20.04.1978/HRB Nr. 995
- Betriebszweck:** Betrieb von städtischen Gaststätten, Hallen und anderen Freizeiteinrichtungen jeglicher Art durch Anmietung und Vermietung. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen.
- Stammkapital:** 25.600,00 EUR
- Gesellschafter:** Stadt Waiblingen € 25.600,00
- Der Übertrag der Anteile der
Volksbank Rems eG. mit € 6.150,00
und der Hegnacher Bank Raiffeisen eG. mit € 2.050,00
an die Stadt Waiblingen erfolgte mit Vertrag vom
02.11.2009
- Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
- Geschäftsführer:** Thomas Vuk
(Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport der Stadt Waiblingen)
Rainer Hähnle
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
- Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- Personal:** Während des Geschäftsjahres 2009 waren durchschnittlich (ohne Aushilfen) 14,3 Arbeitnehmer beschäftigt.

Lagebericht:

Der Berichtszeitraum gestaltete sich finanziell erfreulich. Der Jahresverlust 2009 war mit 395.000 € im Haushaltsplan der Stadt Waiblingen veranschlagt. Tatsächlich betrug der Abmangel 388.669,86 € (Vorjahr 289.817,02 €). Bei einem annähernd gleichen Gesamtumsatz von 892.198,19 € (+426,68 €) gegenüber 2008 erhöhte sich der Verlust um 98.852,44 €. Ursache sind die gestiegenen Kosten für das Bürgerzentrum.

Im Einzelnen stellen sich die Geschäftsbereiche wie folgt dar:

1.) Gaststätten

Verpachtet waren Bürgerzentrum, Altes Rathaus, Bachofer, Schwanen-Biergarten sowie Trocadero / Balaton in Neustadt. Im Jahr 2009 ist das Galerie-Café Disegno im Neubau der Häckermühle dazugekommen. Die Pachteinnahmen haben sich von 124.115,85 € auf 143.053,79 € erhöht.

2.) Bürgerzentrum

Die Zahl der Raumbelegungen ist um 99 Belegungen auf 1.134 Belegungen gesunken. Die Einnahmen aus Veranstaltungen haben sich ohne Innenumsätze geringfügig um 288,27 € auf 315.233,62 € erhöht, die Kosten sind um 99.948,07 € gestiegen. Die Kostenzuwächse entstanden bei den Personalkosten und den Werbekosten.

3.) Sportstätten

Die Turnhallen sind außerhalb der Schulsportzeiten mit geringen Ausnahmen überwiegend durch den Vereinssport belegt. In den großen Hallen finden zusätzlich Wochenendveranstaltungen statt. Gegenüber 2008 verminderte sich der Umsatz um 10.244,79 € auf 245.411,75 €.

4.) Kameralamtskeller

Im Kameralamtskeller fanden im Jahr 2009 55 Veranstaltungen statt. Im Vorjahr waren es 59 Veranstaltungen. Der Umsatz verminderte sich um 2.267,45 € auf 9.038,15 €. Die Nachfrage für Veranstaltungen ist weiterhin hoch.

5.) Schlosskeller

Im Schlosskeller fanden in 2009 insgesamt 40 Veranstaltungen statt. Die Bewirtschaftung wurde zum 01.11.2008 von der Verpachtungsgesellschaft übernommen. Der Umsatz des ersten vollen Geschäftsjahrs betrug 6.822,90 €

6.) Zehntscheune Bittenfeld

Nachdem die Theatergruppe die Zehntscheune im Jahr 2009 nicht mehr genutzt hat, sind 2009 die Veranstaltungen um 8 auf insgesamt 22 gesunken. Es wurde ein Umsatz von 1.235,50 € erzielt. Dies entspricht etwa der Hälfte des Vorjahres. Die Belegung erfolgt durch die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld auf Rechnung der Verpachtungsgesellschaft.

Prüfung:

Die Verpachtungsgesellschaft wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 01.02.1995 von der Prüfungspflicht nach § 105 a GemO befreit. Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 111 GemO wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt vorgenommen.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtische Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH

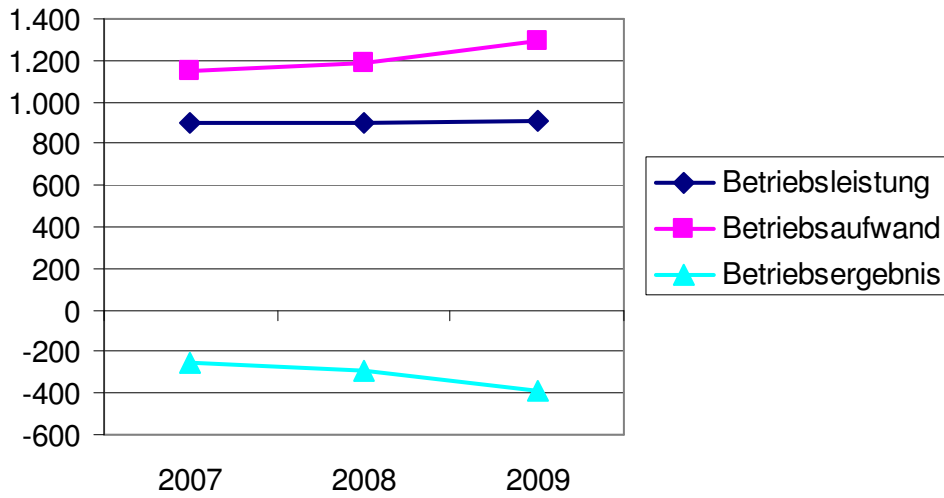
Eigenkapital:	239.608,37 EUR	(Vorjahr: 239.608,37 EUR)
Fremdkapital:	241.328,53 EUR	(Vorjahr: 213.159,64 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	49,82%	(Vorjahr: 52,92 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	50,18%	(Vorjahr: 47,08 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	100,72 %	(Vorjahr: 88,96 %)
Anlagendeckung I:	1.604,34 %	(Vorjahr: 1.124,92 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Die Verpachtungsgesellschaft liegt mit 1.604,34 % um ein Vielfaches darüber. Dieser Prozentsatz übertrifft sogar das Soll der Anlagendeckung II, wonach das Anlagevermögen langfristig mit dem Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sein soll.

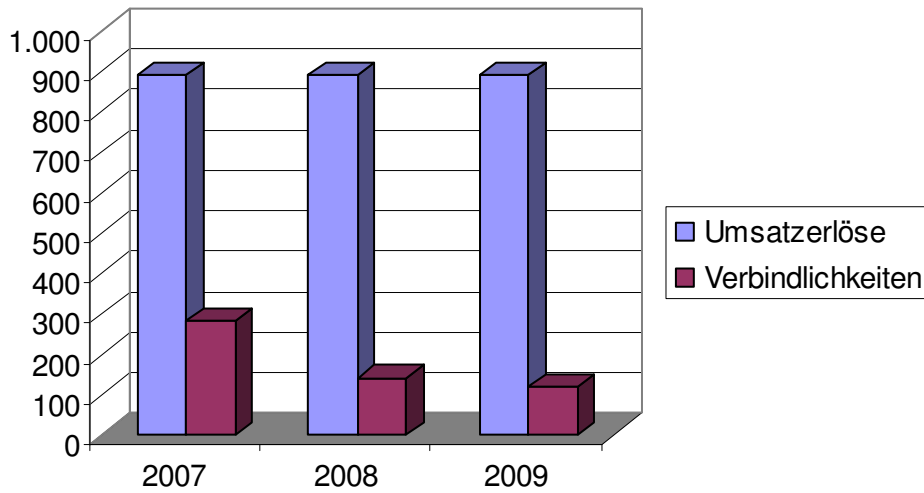
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2009	2008	2007
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	907.686,09	902	896
./. Betriebsaufwand	1.296.527,70	1.192	1.146
= Betriebsergebnis	-388.841,61	-290	-250

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2007	890 TEUR	283 TEUR
2008	891 TEUR	141 TEUR
2009	892 TEUR	118 TEUR

**Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	0	0	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	-6	21	30
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1	-1	2	2
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121	3	118	132
2. Sonstige Vermögensgegenstände	73	27	46	40
III. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	260	-5	265	347
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11	10	1	1
	481	28	453	552

**Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
II. Kapitalrücklage	214	0	214	214
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	110	51	59	21
2. Sonstige Rückstellungen	13	0	13	8
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 2.912,60 € (Vj.:3.105,87 €)	3	0	3	3
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern: 6.330,14 € (Vj.: 11.575,45 €) - davon aus Steuern: 30.667,79 € (Vj.: 35.847,45 €) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 112,00 € (Vj.: 6.187,92 €) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 114.916,93 € (Vj.:138.019,77 €)	115	-23	138	280
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	481	28	453	552

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	892	0	892	890
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) ordentliche betriebliche Erträge				
aa) sonstige ordentliche Erträge	15	5	10	6
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0	0	0	0
Betriebsleistung	907	5	902	896
3. Personalaufwand	20	-3	23	20
4. Abschreibungen	8	-2	10	13
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
- Raumkosten	124	5	119	93
- Grundstücksaufwendungen	0	0	0	9
- Hallennebenkosten	47	-4	51	54
- Reparaturen und Instandhaltungen	0	0	0	1
- Werbe- und Reisekosten	1	0	1	1
- Kosten Bürgerzentrum	1.046	100	946	921
- verschiedene betriebliche Kosten	50	8	42	34
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Pauschalberichtigung zu Forderungen	0	0	0	0
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rück- lagenteil	0	0	0	0
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Betriebsaufwand	1.296	104	1.192	1.146
Betriebsergebnis	-389	-99	- 290	- 250
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-389	-99	- 290	- 250
9. Erträge aus Verlustübernahme	389	99	290	250
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
12. Bilanzgewinn	0	0	0	0

9. WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND MARKETING GMBH

Die Marketing und Tourismus GmbH (MuT-GmbH) wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.10.2005 gegründet und am 23.11.2005 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 265083 eingetragen.

Das Geschäftsjahr 2008 war das letzte Geschäftsjahr der MuT-GmbH. Zum 14. Mai 2009 erfolgten die Änderung der Gesellschaftsstruktur und die Namensänderung. Seit dem 14. Mai 2009 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Eintragung

Handelsregister: 23.11.2005/HRB Nr. 265083

Betriebszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Struktur in der Stadt Waiblingen, die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die bessere Positionierung der Stadt Waiblingen mit ihren Ortschaften im interkommunalen Vergleich.

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Stadt Waiblingen 25.000,00 €

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)
Stadtrat Wilfried Jasper
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper
Stadträtin Andrea Rieger
Stadträtin Christina Schwarz
Stadtrat Roland Wied

Geschäftsführer: Dr. Marc Funk
Gabriele Simmendinger
(Leiterin des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen)

Personal: Im Wirtschaftsjahr waren im Unternehmen durchschnittlich 16 Personen beschäftigt.

Lagebericht:

Allgemeines

Am 14. Mai 2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Marketing- und Tourismus - GmbH Waiblingen geändert. Seit diesem Tag firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen (WTM-GmbH). Die Gesellschaftsanteile befinden sich vollständig im Eigentum der Stadt Waiblingen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.12.2009 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 03.12.2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt, das Ergebnis auf neue Rechnung vorgetragen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Geschäftsverlauf

Im gesamten Jahr 2009 wurden Veranstaltungen in der Waiblinger Innenstadt sowie der Kernstadt durchgeführt. Insgesamt hat die WTM-GmbH zehn Veranstaltungen organisiert und umgesetzt. Den größten zeitlichen, finanziellen und personellen Aufwand verursachen die Veranstaltungen Stauer-Spektakel, Waiblingen leuchtet und der Weihnachtsmarkt. Das Stauer-Spektakel hat sich mittlerweile zu einer der größten Mittelalterveranstaltungen Süddeutschlands entwickelt. Waiblingen leuchtet ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Kalender der regionalen Kulturveranstaltungen.

Die Kundenkarte „WiR-Card“ wurde zum 31.12.2009 eingestellt.

Im Geschäftsbereich Tourismus hat die WTM-GmbH im Jahr 2009 erneut an der Touristikmesse CMT teilgenommen. Das Angebot an Stadtführungen konnte im Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden, so dass mittlerweile über 2500 Personen über das gesamte Jahr an den Stadtführungen teilnehmen. Darüber hinaus wurden neue touristische Publikationen aufgelegt.

Der Geschäftsbereich Tourist-Information weist vor allem in den Monaten Januar – April und September bis Dezember Spitzen auf. In dieser Zeit werden die meisten Konzertkarten verkauft. Die Tourist-Information Waiblingen ist weiterhin eine der führenden Kartenvorverkaufsstellen in der Region Stuttgart. Die räumliche Zusammenlegung von Tourist-Information und Bürobetrieb hat sich positiv ausgewirkt. Die im Mai 2009 bezogenen Geschäftsräume in der Scheuergasse 4 werden von den Kunden gut angenommen.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurden mit dem RemsTalk und der Reihe Wissenstransfer hoch 2 neue Angebote für Mittelständler erstellt. Ferner wurden zahlreiche Betriebsbesuche durchgeführt, um den Kontakt zwischen Stadt und Unternehmen zu intensivieren.

Die Revitalisierung von Brachflächen sowie die Ansiedlung eines Hotels waren ebenfalls Schwerpunktthemen im Jahr 2009.

Geschäftsergebnis

Die Gesellschaft verfügte über das gesamte Geschäftsjahr über ausreichend Liquidität. Die Gesellschaft hat sich nach einer schwierigen Phase in den Jahren 2007 und 2008 finanziell als auch strukturell gefestigt.

Die WTM-GmbH hat im Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn in Höhe von 5.252,30 € erzielt. Die Gesellschaft ist somit nicht mehr bilanziell überschuldet. Das positive Ergebnis konnte durch Kostenreduzierung in sämtlichen Geschäftsbereichen bzw. Positionen erzielt werden, ohne dass es zu einer Verminderung der Qualität gekommen ist.

Ausblick

Die Übernahme des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung von der Stadt Waiblingen erfolgte problemlos. Hier konnten neue Akzente gesetzt werden, die sich nicht zuletzt in einem Beitritt weiterer Firmen in den Beirat der WTM-GmbH ausdrückt.

Insgesamt blickt die Geschäftsführung zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr. Anstehende Aufgaben wie die Revitalisierung von Brachflächen (Güterbahnhof, Hess-Areal, Krankenhaus-Areal) bringen Chancen mit sich. Für den Standort Waiblingen ergeben sich hierdurch neue Perspektiven. Gleichwohl gilt es angesichts knapper personeller und finanzieller Ressourcen Prioritäten zu setzen und sich auf die wesentlichen Aufgaben zu konzentrieren.

Ausgewählte Kennzahlen der Marketing- und Tourismus GmbH

(Die Zahlen von 2007 und 2008 beziehen sich auf die MuT-GmbH und sind nur bedingt vergleichbar)

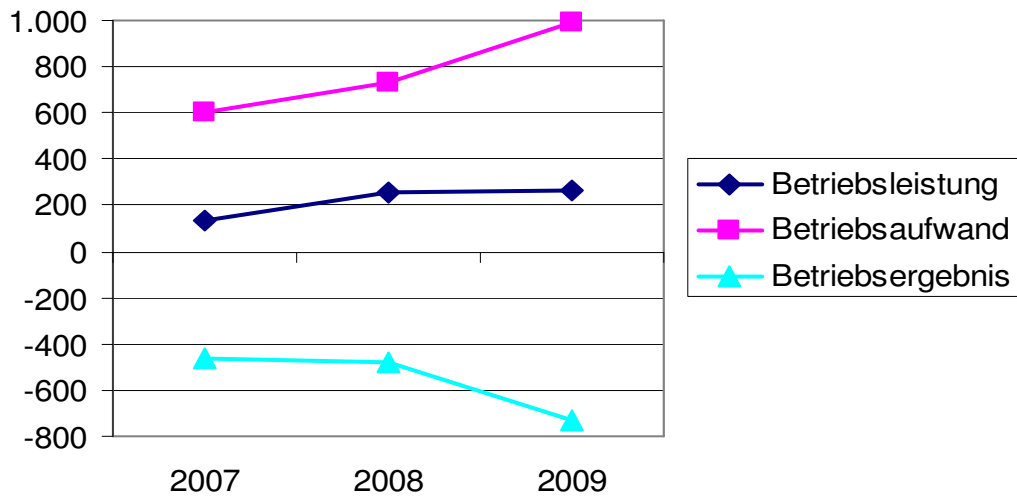
Eigenkapital:	1.624,92 EUR	(Vorjahr: 0 EUR)
Fremdkapital:	325.950,62 EUR	(Vorjahr: 307.116,91 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	0,49 %	(Vorjahr: 0,00 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	99,51 %	(Vorjahr: 100,00 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	--	(Vorjahr: -- %)
Anlagendeckung I:	5,49 %	(Vorjahr: 0,00 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Der Wert wird bei der WTM-GmbH noch nicht erreicht.

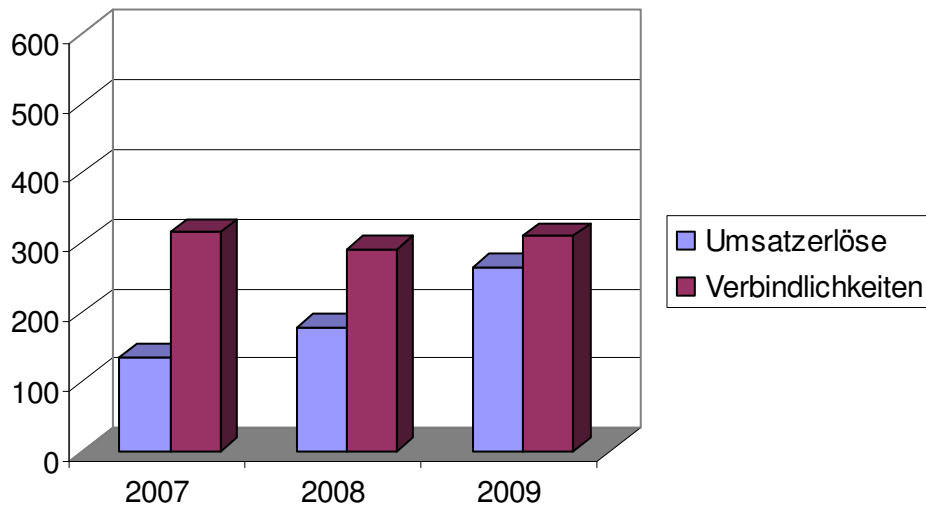
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2009	2008	2007
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	265.777,66	253	103
./. Betriebsaufwand	994.200,00	732	340
= Betriebsergebnis	-728.422,34	-479	-237

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2007	135 TEUR	314 TEUR
2008	178 TEUR	290 TEUR
2009	264 TEUR	309 TEUR

**Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	48	-32	80	87
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	-4	20	24
B. Umlaufvermögen				
<u>I. Vorräte</u>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	11	2	9	5
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	-13	38	18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20	-12	32	100
<u>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	206	82	124	16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	0	3
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	-4	4	77
	332	25	307	330

**Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
zum 31. Dezember 2009**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
II. Verlustvortrag	-28	34	-62	1
III. Jahresüberschuss	5	-28	33	-103
nicht gedeckter Fehlbetrag	0	-4	4	77
buchmäßiges Eigenkapital	2	2	0	0
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	17	0	17	16
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	-35	50	130
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185	42	143	80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	108	11	97	104
- davon aus Steuern: 4.465,64 € (Vj.: 7.264,71 €)				
- davon im Rahmen der soz. Sicherheit: 4.720,74 € (Vj. 887,88 €)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	0	0
	332	25	307	330

**Gewinn- und Verlustrechnung der
WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
für das Geschäftsjahr 2009**

	2009 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2008 auf TEUR gerundet	2007 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	264	86	178	135
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	-73	75	2
Betriebsleistung	266	13	253	137
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136	113	23	19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123	-54	177	153
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	356	119	237	182
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62	15	47	33
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	45	25	20	21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	272	44	228	191
Betriebsaufwand	994	262	732	599
Betriebsergebnis	-728	-249	-479	- 462
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	2	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	-2	3	3
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-727	-247	-480	- 464
10. außerordentliche Erträge	732	219	513	361
11. außerordentliches Ergebnis	732	219	513	361
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
10. Jahresüberschuss	5	-28	33	-103

10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH wurde aufgrund des Beschlusses des Kreistags des Rems-Murr-Kreises vom 28.04.2008 und des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.05.2009 gegründet und in das Handelsregister unter der Nummer HRB 729561 eingetragen.

Laut vorläufiger Bescheinigung des Finanzamtes Waiblingen vom 31.07.2009 wird die Energieagentur als gemeinnützig anerkannt.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Energieagentur im Rems-Murr-Kreis. Zweck des Unternehmens ist

- a.) die Verbreitung des Wissens über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassung des Verhaltens
- b.) die wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel und Industrie über konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere kostenlose Erstberatung zum Abbau bestehender Hemmschwellen.

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind der Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen je zur Hälfte.

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2009 ist geprägt durch die Gründungs- und Anlaufphase. Die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens sind geordnet.

Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 25.639,57 € abgeschlossen, der auf das Jahr 2010 vorgetragen wurde.

Bei den Einnahmen dominieren die Zuwendungen der Gesellschafter und die Förderung durch das Umweltministeriums Baden-Württemberg. Hauptausgabeposten sind die Personalkosten. Der zugrunde liegende Finanzrahmen wurde durch die personelle Unterbesetzung nicht vollständig ausgeschöpft. Weitere Ausgaben entstehen durch die anzuschaffende Betriebseinrichtung und EDV-technische Ausstattung. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit schlagen Kosten für die Erstellung der Internetpräsenz und Druckwerke sowie Kosten in Zusammenhang mit der Passivhausausstellung zu Buche.

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1 Vollzeit- und 1 Teilzeitbeschäftigte.

Die wichtigsten Ertrags- und Bilanzzahlen der Energieagentur Rems-Murr gGmbH im Geschäftsjahr 2009:

Vermögensstruktur:

Anlagevermögen	23.931,00 €	30,15%
Umlaufvermögen	55.435,55 €	69,85%
Gesamtvermögen	79.366,55 €	100,00%

Kapitalstruktur:

Eigenkapital	50.639,57 €	63,80%
Rückstellungen	2.503,93 €	3,15%
Verbindlichkeiten	26.223,05 €	33,04%
Gesamtkapital	79.366,55 €	100,00%

11. Kleinere Beteiligungen

Die Stadt hält folgende Geschäftsanteile, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind:

11.1 Banken

Volksbank Rems e. G.	2.400,00 EUR
Hegnacher Bank Raiffeisenbank e. G.	300,00 EUR

11.2 Baugenossenschaften

Bauverein Waiblingen e. G.	7.822,77 EUR
----------------------------	--------------

11.3 Sonstige Genossenschaften

Weingärtnergenossenschaft Neustadt e. G.	1.890,00 EUR
Remstalkellerei Weinstadt e. G.	153,39 EUR

12. Wirtschaftsfördernde Vereine

Die Stadt ist wie im Vorjahr Mitglied in folgenden wirtschaftsfördernden Vereinen:

12.1 Innenstadtmarketing Waiblingen e.V.

Vereinszweck:

Der Verein verfolgt den Zweck, die allgemeinen, aus der beruflichen oder unternehmerischen Tätigkeit den Vereinsmitgliedern erwachsenden ideellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen durch Unterstützung der kommunalen Wirtschaftspolitik der Kreisstadt Waiblingen mit dem Ziel einer Verbesserung der städtischen Infrastruktur zu fördern, um

- vorhandene Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in der Innenstadt Waiblingen zu halten und auszuschöpfen,
- zusätzliche Nachfrage in die Innenstadt von Waiblingen zu lenken

und damit einhergehend zur Existenz- und Arbeitsplatzsicherung in Handel, Gewerbe, Dienstleistung und freien Berufen beizutragen.

Der Mitgliedsbeitrag betrug 3.641,40 EUR.

12.2 Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e.V.

Vereinszweck:

Aufgabe des Vereins ist es,

- regionale Image- und Standortwerbung zur Positionierung der Region Stuttgart als attraktiver Wirtschafts-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort sowie
- das Innen- und Außenmarketing der Region Stuttgart im Bereich des Städtetourismus, der Tagungen, Messen und Veranstaltungen zu fördern und zwischen den daran in der Region Beteiligten zu organisieren.

Der Mitgliedsbeitrag belief sich auf 29.015,80 EUR.

12.3 Verkehrsverein Remstal-Route e.V.

Vereinszweck:

Der Verein verfolgt den Zweck, den Tourismus, die Gastronomie und den Weinbau im Remstal zu fördern.

An den Verein wurden im Jahr 2009 17.000,00 EUR bezahlt.

12.4. Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V.: Deutsche Fachwerkstraße

Die Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. beschäftigt sich mit der touristischen Vermarktung der Fachwerkstädte in Deutschland.

Als Jahresbetrag waren 2.096,26 EUR zu leisten.

B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen

1. Bürgschaften

1.1 Allgemeines

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren Bürgschaften für Kredite übernommen, um den Gesellschaften die Aufnahme von Darlehen zu den günstigeren Bedingungen für Kommunalkredite zu ermöglichen. Außerdem wird durch die Bürgschaften eine Kosten verursachende dingliche Sicherung der Kredite vermieden.

1.2 Verbürgte Kreditsummen

Die Bürgschaftsverpflichtungen sind von der Rechtsaufsichtsbehörde jeweils gemäß § 88 GemO genehmigt.

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2009	
Städtische Beteiligungsgesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	95.850	
	Landesbank Baden-Württemberg	390.000	
	Landesbank Baden-Württemberg (vormals Südwestdeutsche Landesbank)	168.170	
	Volksbank Rems	268.402	
	Volksbank Rems	225.582	
	Dt. Geno Hyp. Hamburg	549.639	
	Dt. Geno Hyp. Hamburg	306.775	
	Landesbank Baden-Württemberg (vormals Südwestdeutsche Landesbank)	356.250	
	Volksbank Rems	429.858	
	Volksbank Rems	229.500	
	Volksbank Rems	255.000	
	Stadtwerke	Kreissparkasse Waiblingen	124.600
		Landesbank Baden-Württemberg (vormals Südwestdeutsche Landesbank)	255.646
Landesbank Baden-Württemberg (vormals Südwestdeutsche Landesbank)		612.500	
Landesbank Baden-Württemberg (vormals Südwestdeutsche Landesbank)		357.400	
Landeskreditbank Baden-Württemberg		228.400	
Landeskreditbank Baden-Württemberg		166.170	
Landeskreditbank Baden-Württemberg		191.734	
Volksbank Rems		2.691.000	
Kreissparkasse Waiblingen		460.080	
Kreissparkasse Waiblingen		6.390.000	
Genossenschafts- und Hypothekenbank Hamburg		524.074	
Genossenschafts- und Hypothekenbank Hamburg		102.169	
Kreissparkasse Waiblingen		800.000	
Kreissparkasse Waiblingen		1.625.000	
Volksbank Rems		3.607.500	
Kreissparkasse Waiblingen		925.000	
Kreissparkasse Waiblingen		1.900.000	
Kreissparkasse Waiblingen	2.000.000		

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2009
Städtische Wohnungs- gesellschaft	Landesbank Baden-Württemberg (vormals Südwestdeutsche Landesbank)	356.250
	Volksbank Rems	1.399.960
	Volksbank Rems (vormals Hegnacher Bank)	630.612
	Landeskreditbank Baden-Württemberg	191.734
	Volksbank Rems	336.800
	Landesbank Baden-Württemberg	582.400
	Landesbank Baden-Württemberg	213.900
	Landesbank Baden-Württemberg	122.500
	Volksbank Rems	832.500
Parkierungs- gesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	539.891
Summe		31.442.846

2. Andere Gewährschaften

Nach der Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine GmbH musste den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Angestellten- und Arbeiterverhältnis die Zusatzversorgung gesichert werden. Der Gemeinderat hat deshalb am 10.07.1991 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt übernimmt für die Stadtwerke GmbH die Gewährträgerschaft für die sich aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg ergebenden Verpflichtungen, die durch die Zusatzversorgung ihrer Arbeitnehmer gegenüber der Zusatzversorgungskasse entstehen.

ANHANG

Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung

1. Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Auszug)

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.

(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht

1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen.

(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a **Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 **Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Beamten oder Angestellten der Gemeinde mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat Ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105

Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105 a **Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen** **in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

§ 106 **Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen**

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das wirtschaftliche Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 106 a **Einrichtungen in Privatrechtsform**

Die §§ 103 bis 106 gelten für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

§ 106 b Vergabe von Aufträgen

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass

1. diese die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1 bis 4 des Mittelstandsförderungsgesetzes anwenden und
2. ihnen die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen wird,

wenn diese Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

(2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel

1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
 - a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
 - b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
2. bei Aufträgen der in § 100 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Art,
3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 30.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmeveraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 30.000 Euro in Anspruch nehmen.

§ 108 Vorlagepflicht

Beschlüsse der Gemeinde über Maßnahmen und Rechtsgeschäfte nach § 103 Abs. 1 und 2, §§103 a, 105 a Abs. 1, §§ 106, 106 a und 107 sind der Rechtsaufsichtsbehörde unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen vorzulegen

§ 111 Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, Sonder- und Treuhandvermögen

(1) Das Rechnungsprüfungsamt hat die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 zu prüfen. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen. Bei der Prüfung ist ein vorhandenes Ergebnis einer Jahresabschlussprüfung zu berücksichtigen.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 Nr. 4 sowie Treuhandvermögen nach § 97 Abs. 1 Satz 1, sofern für diese Vermögen die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften entsprechend angewendet werden.

Haushaltsgrundsätzegesetz des Bundes (Auszug)

§ 53

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt,
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) Verlust bringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrags,
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.